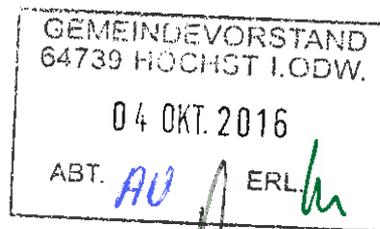


CDU – Fraktion in der Gemeindevertretung

CDU-Fraktion Nickelsweg 6 64739 Höchst

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Hartmut Klein
Montmélianer Platz 4
64739 Höchst im Odenwald



18. September 2016

Sehr geehrter Herr Klein,

die Gemeindevertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Antrag

Anmietung eines Raumes zum Zwecke der Jugendpflege und Finanzierung eines Konzepts zur Jugendpflege

Um ein produktives Arbeitsumfeld für den Jugendpfleger zu schaffen und den Höchster Jugendlichen eine feste Anlaufstelle zu geben, soll ein Raum angemietet und ein Konzept zur Finanzierung der Jugendpflege aufgestellt werden.

Aus unserer Sicht ist es für eine funktionierende Jugendarbeit notwendig, dass eine Stelle im Haushalt eingeplant wird. Weiterhin sehen wir es als erforderlich an, dass diese Stelle anteilig zwischen einer männlichen und einer weiblichen Fachkraft aufgeteilt wird.

Dem Gesamtprojekt ist ein Zeitraum von mindestens 3 Jahren einzuräumen, hierbei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten anzustreben. In dem genannten Zeitraum ist regelmäßig zu evaluieren und gemeinsam mit den Betreuern die Rahmenbedingungen anzupassen. Bei der Jugendarbeit sollen die örtlichen Vereine und die Jugendfeuerwehr als Vorbild gesehen und als Partner gewonnen werden.

Für das Projekt sind im Rahmen der Europäischen -, Bundes - und Landesförderprogramme sowie des Odenwaldkreises Gelder zu beantragen.

Begründung:

Den Fraktionen der Gemeindevertretung Höchst ist parteiübergreifend bewusst, dass eine zukunftsorientierte und nachhaltige Jugendarbeit für unsere Gemeinde unabdingbar ist. Neben den bereits bestehenden Problemen, ist die Jugendarbeit ein wichtiger Eckpfeiler in der zukünftigen Entwicklung des ländlichen Raumes.

Gem. § 1 Abs. 1 SGB VIII hat jeder junge Mensch „ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Den Höchster Jugendlichen kann diese Chance nur in Verbindung mit einer entsprechenden Örtlichkeit und den dazugehörigen Betreuern geboten werden. Eine feste Planung, die für effiziente Jugendarbeit dringend nötig ist, war bisher somit kaum möglich.

Im Rahmen seines Tätigkeitsberichts für die Jahre 2014/ 2015 wurde durch den ehemaligen Jugendpfleger, Herrn Alexander Löbe, die Empfehlung des Verkaufs des Integrationsmobils zum Zwecke der Finanzierung zur Anmietung eines Raumes ausgesprochen. Ziel war es einen Jugendtreff /Jugendcafé als Begegnungsstätte ins Leben zu rufen.

Jugendarbeit und Integration sind Themen- und Problemgebiete, die besonders zeitintensiv sind und Beständigkeit erfordern. Eine neutrale Begegnungsstätte, ein von allen getragenes und mit entsprechender Zeit ausgestattetes Konzept sowie den dafür erforderlichen Betreuungspersonen ermöglicht eine nachhaltige Jugendarbeit.

Zur Vorbereitung einer Entscheidung der Gemeindevertretung soll der Antrag im zuständigen Ausschuss beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Catharina Singer
(stellv. Fraktionsvorsitzende)